

**20 Jahre Mauerfall - Dokumentarfilme für ein junges Publikum
„DEFA-Filmraritäten aus den 1970er und 80 Jahren“**

Kinder- und Jugendkulturwerkstatt Pasinger Fabrik
Donnerstag/Freitag/Samstag, 15./16./17.10.2009

Zum dritten Mal präsentiert Kultur & Spielraum e.V. in Zusammenarbeit mit der Duisburger Filmwoche „doxs! on tour“ in München. 20 Jahre nach der deutsch-deutschen Wiedervereinigung werden neun ausgewählte Dokumentarfilme vorgestellt, die einen realitätsnahen Blick auf Jugend und Alltag in der DDR eröffnen. Aktuelle Dokumentarfilme über den ostdeutschen Alltag heute ergänzen das Bild. Die gezeigten Filme werden anmoderiert und besprochen. Didaktisches Begleitmaterial bitte anfordern!

Block 1: Donnerstag, 15.10.2009, 8.45-10.30 Uhr - für Schulklassen ab Jgst. 5

Ich denk ich bin 'n Schloss (DDR 1982, 15 Min., Konrad Weiss)

René lebt auf einem Bauernhof mit vielen Tieren und einem eigenen Teich. Dort kann er den ganzen Tag spielen und Langeweile gibt es nicht! Und mit den hohen Bäumen neben dem Haus sieht der Bauernhof beinahe aus wie aus einem Märchen. Da ist es doch kein Wunder das René denkt: „Ich bin'n Schloß!“

Der Zirkus kommt (DDR 1985, 21 Min., Petra Tschörtner)

Sandra, Benjamin, Enrico und Jessica leben im Circus Hein. Nicht nur ihre Eltern stehen hier vor Publikum in der Manege, auch sie treten als Clowns und Akrobaten auf. Für ein paar Tage begleiten wir den Zirkus und tauchen ein in seine Welt.

Einmal in der Woche schreien (DDR 1982, 13 Min., Günter Jordan)

In Eigeninitiative planen Jugendliche in „Willis Disko“ eine Party. Bei Schmalzstulle und Clubcola wird zusammen gefeiert und laut Musik gehört. Das Lied „Einmal in der Woche schreien“ der Rockgruppe „Pankow“ spiegelt auch den Willen der jungen Berliner nach Selbstbestimmung und Freiheit wider: „Wer will an der Leine geh'n, ich will selber denken, selber seh'n“.

Löcherkäse aus Beton (Deutschland 2005, 45 Min., Susanne Wodraschke)

Viele Menschen ziehen weg aus dem scheinbar von Hoffnungslosigkeit geprägten Frankfurt/Oder. Ganze Häuserblöcke stehen leer und werden abgerissen. Kann man in dieser Stadt seine Zukunft planen und aufbauen? Jugendliche erzählen, was dabei in ihren Köpfen vorgeht.

Block 2: Donnerstag, 15.10.2009, 10.45-12.30 Uhr - für Schulklassen ab Jgst. 7

Ein Lied für Anne (DDR 1985, 5 Min., Bernd Sahling)

Die 2-jährige Anne ist seit ihrer Geburt blind. Und doch kann sie die Welt auf ihre Weise ‚sehen‘. Mit Händen, dem Gehör und ganz viel Neugier bewegt sie sich durchs Leben. Sie tanzt, spielt, und turnt so ungezwungen wie alle anderen Kinder. Mit einem für Anne komponierten Lied nimmt uns Bernd Sahling mit in ihre Welt.

Berlin Auguststraße (DDR 1979, 75 Min., Günter Jordan)

Die Auguststraße in Berlin-Mitte. Eine Arbeiterwohngegend. Der Film legt seinen Fokus auf drei SchülerInnen und ihren unkonventionellen Lehrer - begleitet sie im Klassenraum und in ihrem Alltag. Es wird hitzig über Disziplin und Pflichtbewusstsein diskutiert, ein Schulfest organisiert, aber auch gemeinsam mit den Freunden Geburtstag gefeiert. Zusammen mit den Protagonisten streifen wir durch Berlin Ende der siebziger Jahre.

Einmal in der Woche schrein (DDR 1982, 13 Min., Günter Jordan)

Block 3: Freitag, 16.10.2009, 8.45-10.30 Uhr - für Schulklassen ab Jgst. 5

Der Zirkus kommt (DDR 1985, 21 Min., Petra Tschörtner)

Jugend-Zeit (DDR 1978 , 18 Min., Roland Steiner)

Anke, Birgit und Katrin machen eine Ausbildung zur Rinderzüchterin mit Abiturabschluss. Die drei Mädchen leben in diesem Zeitraum im Internat. Reflektiert äußern sie sich zu Themen wie Zukunft, Berufs- und Familienplanung, schrecken aber auch nicht davor zurück, die jeweils andere kritisch unter die Lupe zu nehmen.

Einmal in der Woche schrein (DDR 1982, 13 Min., Günter Jordan)

Löcherkäse aus Beton (Deutschland 2005, 45 Min., Susanne Wodraschke)

Block 4: Freitag, 16.10.2009, 10.45-12.30 Uhr - für Schulklassen ab Jgst. 7

Jugend-Zeit (DDR 1978 , 18 Min., Roland Steiner)

In Sachen H. und acht anderer (DDR 1972, 30 Min., Richard Cohn-Vossen)

Kollwitzplatz - Berlin, Prenzlauer Berg. Dieser Ort ist ein Treffpunkt für Jugendliche, um gemeinsam „rumzulungern“. Doch dabei bleibt es nicht. H. und acht seiner Freunde stehen wegen einem gewalttätigen Angriff vor Gericht. Der Film dokumentiert konzentriert, nüchtern aber auch besorgt die Gerichtsverhandlung. Ein außergewöhnliches, historisches wie aktuelles filmisches Dokument.

Löcherkäse aus Beton (Deutschland 2005, 45 Min., Susanne Wodraschke)

Block 5: Samstag, 17.10.2009, 15.00-18.00 Uhr - ab 10 Jahren

Ich denk ich bin 'n Schloss (DDR 1982, 15 Min., Konrad Weiss)

René lebt auf einem Bauernhof mit vielen Tieren und einem eigenen Teich. Dort kann er den ganzen Tag spielen und Langeweile gibt es nicht! Und mit den hohen Bäumen neben dem Haus sieht der Bauernhof beinahe aus wie aus einem Märchen. Da ist es doch kein Wunder das René denkt: „Ich bin'n Schloß!“

Jugend-Zeit ... in der Stadt (DDR 1979, 17 Min., Roland Steiner)

Jugendliche stehen vor großen Entscheidungen, wenn es um ihre Lebensplanung geht. In der Gruppe diskutieren sie ihre Erwartungen vom Leben. Die Hoffnung auf ein besseres Leben, als das der Eltern zieht sich wie ein roter Faden durch ihre Gespräche. Da kann auch die Frage nach der Schrankwand in der ersten Wohnung eine heiße Debatte auslösen.

Ein Lied für Anne (DDR 1985, 5 Min., Bernd Sahling)

Die 2-jährige Anne ist seit ihrer Geburt blind. Und doch kann sie die Welt auf ihre Weise ‚sehen‘. Mit Händen, dem Gehör und ganz viel Neugier bewegt sie sich durchs Leben. Sie tanzt, spielt, und turnt so ungezwungen wie alle anderen Kinder. Mit einem für Anne komponierten Lied nimmt uns Bernd Sahling mit in ihre Welt.

Der Zirkus kommt (DDR 1985, 21 Min., Petra Tschörtner)

Sandra, Benjamin, Enrico und Jessica leben im Circus Hein. Nicht nur ihre Eltern stehen hier vor Publikum in der Manege, auch sie treten als Clowns und Akrobaten auf. Für ein paar Tage begleiten wir den Zirkus und tauchen ein in seine Welt.

Einmal in der Woche schrein (DDR 1982, 13 Min., Günter Jordan)

In Eigeninitiative planen Jugendliche in „Willis Disko“ eine Party. Bei Schmalzstulle und Clubcola wird zusammen gefeiert und laut Musik gehört. Das Lied „Einmal in der Woche schrein“ der Rockgruppe „Pankow“ spiegelt auch den Willen der jungen Berliner nach Selbstbestimmung und Freiheit wider: „Wer will an der Leine geh’n, ich will selber denken, selber seh’n“.

Berlin Auguststraße (DDR 1979, 75 Min., Günter Jordan)

Die Auguststraße in Berlin-Mitte. Eine Arbeiterwohngegend. Der Film legt seinen Fokus auf drei SchülerInnen und ihren unkonventionellen Lehrer - begleitet sie im Klassenraum und in ihrem Alltag. Es wird hitzig über Disziplin und Pflichtbewusstsein diskutiert, ein Schulfest organisiert, aber auch gemeinsam mit den Freunden Geburtstag gefeiert. Zusammen mit den Protagonisten streifen wir durch Berlin Ende der siebziger Jahre.

Kartenreservierung: Tel. 888 88 06

Karten: 3,- EUR (bei Schulklassen Begleitpersonen frei)

„doxs! on tour“ in der Pasinger Fabrik, am Bahnhof Pasing (Nordausgang), S 4/5/6/8

Informationen zum Filmprogramm: www.kulturundspielraum.de (Presse - doxs! on tour)



junge medien Thüringen e.V.